

5

Braunschweiger Persönlichkeiten des 20. Jahrh.

Samstag
6.7.13
 15 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Botanischer Garten
 Führung: Reinhard Bein, Regina Blume

Sichtbaren Spuren einiger bedeutender Braunschweiger, die in der 2012 erschienenen Veröffentlichung des Arbeitskreises vorgestellt wurden, wollen zwei Autoren dieses Buches nachgehen. Der Rundgang beginnt im Botanischen Garten, wo Gustav Gaßner als Leiter arbeitete, bis ihn die Nationalsozialisten entließen. Die folgende Stationen sind Institute der TU. Dort erinnern wir an die Chemikerin Agnes Pockels, die Architekten Friedrich Wilhelm Kraemer und Carl Mühlenpfordt und den Mathematiker und Komponisten Hans Sommer. Enden wird dieser Spaziergang in der Jasperallee, wo wir uns den Lebensgeschichten des Mathematikers Richard Dedekind und seiner Schwester Julie zuwenden wollen.

6

Eisenbahngeschichte im Lämmchenteich

Samstag
17.8.13
 15 Uhr

Treffpunkt: Borsigstraße 1, Ehemaliges Verwaltungsgebäude des Eisenbahnausbesserungswerks
 Führung: Karl-Heinz Löffelsend, Stadtteilheimatpfleger

Das ehemalige Eisenbahnausbesserungswerk für Dampflokomotiven entstand ab 1924 und lieferte 1927 die erste reparierte Lok ab. Seine Gebäude überstanden den 2. Weltkrieg unbeschadet. Die Deutsche Bundesbahn legte das Werk schließlich mit dem Ende der Ära der Dampflokomotiven 1976 still. Gegenüber den Werkshallen hat der Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde seinen „Lokpark“ mit alten Lokomotiven und Bahnwaggons. Für die Arbeiter des Ausbesserungswerks wurde in den 1920er eine Wohnsiedlung gebaut. Heute ist die Siedlung Lämmchenteich mit dem 1931 fertiggestellten August-Bebel-Hof zum „Bebelhof“ verwachsen. Der Rundgang durch das Werksgelände und die Siedlung soll ein Stück Eisenbahngeschichte aufleben lassen.

7

Am Nordbahnhof

Samstag
7.9.13
 15 Uhr

Treffpunkt: Nordbahnhof
 Führung: Bianca Armbrecht, Joost Heinken

Entlang der Ringbahn im Norden des früheren Stadtkerns entstanden im 19. Jahrhundert wichtige Einrichtungen, die die heranwachsende Großstadt versorgten. Hierzu zählte der Schlacht- und Viehhof sowie das Gaswerk. Fabriken siedelten sich an, von denen einige wie der Blechwarenhersteller Schmalbach, die Panther-Fahrradwerke und die Pianofortefabrik Schimmel überregional bekannt wurden. Private Bauherren und Baugenossenschaften errichteten neue Wohnstraßen. Mit dem „Luisenstift“ wurde eine Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für epileptische Kinder gegründet.

8

Peine im Nationalsozialismus

Samstag
28.9.13
 14 Uhr

Treffpunkt: Marktplatz Peine
 Führung: Dr. Jens Binner, Kreisheimatbund Peine

Schwerpunkt des Stadtpazierganges ist die Verfolgung und Vernichtung der jüdischen Gemeinde. Zahlreiche Gebäude, die bis heute prägend für das Stadtbild sind, erzählen vom Schicksal ihrer ehemaligen Bewohner. Daneben spielen die Täterorte eine große Rolle: Vom Versammlungslokal der NSDAP bis zum damaligen Rathaus.



Die zerstörte Synagoge in Peine



Braunschweiger Spaziergänge

zur Alltags- und
 Stadtteilgeschichte

Geschichte zu Fuß

Braunschweiger Spaziergänge zur Alltags- und Stadtteilgeschichte

In den kommenden Monaten bietet der Arbeitskreis Andere Geschichte erneut die Möglichkeit, in mehreren Spaziergängen Alltags- und Stadtteilgeschichte in Braunschweig zu erkunden.

Die Teilnahme an den Spaziergängen, die unter sachkundiger Führung stattfinden, ist kostenlos. Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit sind aber sehr willkommen. Über Ihr Interesse würden wir uns freuen.

1

Opfer der NS-Diktatur

Dienstag **9.4.13**
16:30 Uhr Treffpunkt: Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße
Führung: Daniel Gottschalk, Frieder Schöbel

Wenige Tage vor dem 12.4., dem Jahrestag der Befreiung Braunschweigs, lädt der Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. in Kooperation mit dem Friedenszentrum Braunschweig e.V. wieder zu dem traditionellen Alternativen Stadtrundgang ein.



Katharinenfriedhof

An authentischen Orten soll an Geschehnisse aus der Zeit des Dritten Reichs erinnert werden. Leider sind in unserer Stadt viele Orte, an denen Menschen gelitten haben, noch nicht markiert. Das Friedenszentrum arbeitet daran, diese oft schon vergessenen Orte sichtbar zu machen. Der Rundgang führt zu einigen schon gekennzeichneten, aber auch zu bisher vernachlässigten Gedenkpunkten:

Schillstraße – Helmstedter Straße 3 (Familie Frenkel) – Hiroshima-Ufer am Theater – AOK Am Fallersleber Tore 3 – Institut für Regionalgeschichte – TU – Katharinen- (eh. Garnison-) Friedhof (Deserteurgäber)

2

Flucht in eine fremde Welt

Samstag **4.5.13**
15 Uhr Treffpunkt: Paulikirche, Jasperallee
Führung: Sabine Ahrens und Zeitzeugen

Der Rundgang beschäftigt sich mit einem besonderen Thema der Migrationsgeschichte: Dem Recht auf Asyl. Er beginnt an der Paulikirche, führt an der ehemaligen ZAST am Altewiekring und am früheren Büro des Refugiums vorbei, bis zum Krankenhaus Marienstift, wo das Thema ostasiatischer Krankenschwestern behandelt wird. Endpunkt ist die Christophorusschule, die in den 70er Jahren die ersten Boatpeople aus Vietnam aufgenommen hat.

3

Braunschweig im Nationalsozialismus

Samstag **11.5.13**
15 Uhr Treffpunkt: Schlossplatz, Haupteingang zu den Schlossarkaden
Führung: Martina Staats



Aufmarsch der SA vor dem Braunschweiger Schloss 1933

Vor 80 Jahren wurden auf dem Schlossplatz in Braunschweig Bücher pazifistischer, marxistischer und jüdischer Autoren verbrannt. Die Bücherverbrennung symbolisierte die Etablierung nationalsozialistischer Herrschaft im Mai 1933. Braunschweig war schon frühzeitig, bereits nach der Landtagswahl im Jahr 1930, zu einem Schauplatz nationalsozialistischer Machtausübung und gewalttätiger politischer Auseinandersetzungen geworden. Der Rundgang führt zu Orten, die Schauplätze des nationalsozialistischen Terrors gegenüber politischen Gegnern und der jüdischen Bevölkerung waren.

4

Auf den Spuren jüdischer Persönlichkeiten

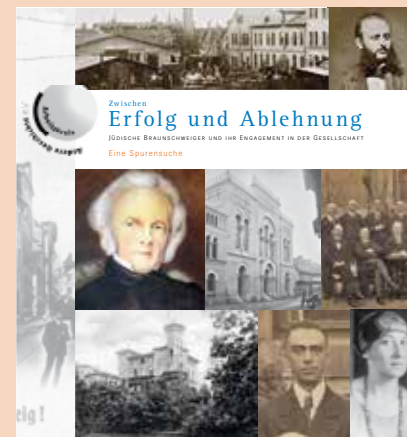
Samstag **1.6.13**
15 Uhr Treffpunkt: Gebäude der IHK, Brabantstraße
Führung: Frank Ehrhardt

Lassen sich heute im Stadtbild noch Hinweise auf das Wirken bedeutender Persönlichkeiten jüdischer Herkunft finden? Die Führung will Orte bekannt machen, die für das Leben ausgewählter Juden von Bedeutung waren, ihr gesellschaftliches Engagement würdigen und so zugleich vom Verhältnis von jüdischer Minderheit und deutscher Mehrheitsgesellschaft vor dem Holocaust erzählen.

Neuerscheinung!

Zwischen Erfolg und Ablehnung

Jüdische Braunschweiger und ihr Engagement in der Gesellschaft Eine Spurensuche
Braunschweig (Arbeitskreis Andere Geschichte) 2013, ISBN 3-929778-12-2



Kirsten Bergemann, Frank Ehrhardt und Jonathan Voges stellen in dieser Neuerscheinung Braunschweiger jüdischer Herkunft vor, deren Einsatz für politische, soziale oder kulturelle Anliegen vorbildlich war. Die Biografien von David Mansfeld (1796–1863), Max Jüdel (1845–1910), Norbert Regensburger (1886–1933) und Emmy Scheyer (1889–1945) geben

beispielhaft Auskunft über die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden im Zeitalter von jüdischer Emanzipation und sozialem Aufstieg, von Antisemitismus und staatsbürgerlicher Gleichberechtigung.

Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Kramerstraße 25, 38122 Braunschweig
Telefon 0531 - 1 89 57
Andere_Geschichte_Braunschweig@t-online.de
www.andere-geschichte.de
Gestaltung: Hinz & Kunst, www.hinzundkunst.com
Fotos: Arbeitskreis Andere Geschichte, Karl-Heinz Löffelsend, Friedenszentrum, Stadtarchiv Peine, Archiv Reinhard Bein